



DOG
Deutsche Ophthalmologische
Gesellschaft e.V.

Die wissenschaftliche Gesellschaft
der Augenärzte

Von Graefe-Preis der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft

Der "von Graefe-Preis" ist zum Gedächtnis an *Albrecht von Graefe* an Stelle des erloschenen von Welzschen-Graefe-Preises durch Schenkungen der deutschen Lehrer der Augenheilkunde sowie des Vereins Rheinisch-Westfälischer Augenärzte geschaffen worden. Er soll dazu dienen, durch Ehrung wissenschaftlicher Leistungen die Augenheilkunde zu fördern.

Das Vermögen ist Eigentum der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft und größtenteils erloschen.

Der von Graefe-Preis wird alle 2 Jahre - oder, falls in dem betreffenden Jahr keine Versammlung stattfindet oder sich das Preisrichterkollegium nicht auf einen würdigen Kandidaten einigen kann, im 3. Jahre - für ganz besonders herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Augenheilkunde im deutschsprachigen Raum zuerkannt. Der Preisträger hält im Rahmen der der Verleihung folgenden Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft eine von Graefe-Vorlesung.

Die Höhe des Preises bestimmt der Vorstand nach der jeweiligen Vermögenslage.
Das Preisgeld beträgt zur Zeit € 5.000,--.

Das Preisrichterkollegium setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Zwei davon werden vom Vorstand der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft ernannt, die übrigen drei von den Mitgliedern entweder in der Mitgliederversammlung oder durch schriftliche Umfrage aus sechs vom Vorstand vorgeschlagenen Mitgliedern der Gesellschaft durch einfache Majorität gewählt.

Die Preisrichter entscheiden über die Zuerkennung des von Graefe-Preises durch einfache Majorität.

Der Preis kann ausnahmsweise geteilt werden.

Enthalten die geprüften Jahrgänge keine preiswürdige Arbeit, so unterbleibt in dem betreffenden Jahr die Preisverleihung.

Die Bekanntgabe des Preisträgers geschieht anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft des Verleihungsjahres.